

Abschlussfeuerwerk: 3. Tiroler Demenzsymposium I 28.01.2026

Herzlich Willkommen hier im legendären MZS Stadion am Innrain, ein echter Hexenkessel der Demenz erwartet und heute hier, ein Symposium auf Championsleague Niveau, die Fans strömen aus dem ganzen Land an das Inn, um sich hier über die verschiedenen Dimensionen der Demenz auszutauschen. Schwierige Bedingungen, allerdings im Stadion, wie immer in Innsbruck liegt eine dicke Smogwolke in der Luft, es ist als atme man durch einen Kamin, aber alles ist perfekt organisiert, schon bei der Registrierung werden die Fans mit einem Lächeln und einem Sterne-Menü begrüßt, der Kaffee fließt in Strömen, die Spielerinnen und Spieler überprüfen nochmal akribisch die Länge ihrer Vorträge, der Schiedsrichter soll sehr streng sein, und wir werfen einen Blick auf die Aufstellung.

Das Team spielt mit einem stabilen Begrüßungsblock mit einigen Spielführern zu Beginn für einen stabilen Spielaufbau, davor sehen wir eine Impulsvortrags-Siebenerkette für eine dynamische Spieleröffnung in die offensive, dann das Kernstück des Teams, 14 Workshop, in denen der Kader seine ganze Stärke in der Breite ausspielen kann. Vorne sorgt dann ein poetischer Abschluss für einen hoffentlich erfolgreichen Abschluss der Spielzüge.

Der Schiedsrichter pfeift das Spiel an und wir die drei Kapitäninnen Czegka, Defrancesco und Bramböck übernehmen ganz souverän den Ball. Natürlich können die drei zufrieden sein, das Stadion war bereits im Juni ausverkauft, Defrancesco ist froh, dass sie einen Zettel dabei hat und erinnert an den Ehrenspielführer Marksteiner, der viel zum Erfolg des Vereins beigetragen hat.

Die drei sind sichtbar stolz auf ihre Leistung, die nur durch eine geschlossene Teamleistung erbracht werden konnte. Jetzt schöner Pass in den nächsten Begrüßungsblock, das ist eine Besonderheit in dieser Mannschaft, dass sich hier sogar die Funktionäre aufstellen lassen. Pfeifer übernimmt und verdeutlicht seine Funktion als Brückenbauer und Vernetzer für Entwicklung von Versorgungskonzepten in Tirol. Unglaublich wie er es schafft, das ganze Stadion mit der Geschichte seines Vaters in den Bann zu ziehen, von der unsichtbaren Last, die er trug, und wie ihn der Weg seines Vaters gelehrt hat, dass integrierte Versorgung ein Schlüssel für besseres Leben ist.

Pfeifer spielt auf Rieder, Rieder entwickelt direkt eine Strategie, wie man ganzheitliche Betreuung in einer alternden Gesellschaft umsetzen kann, besonders um die Angehörigen zu schonen.

Rieder auf Klestil, dem merkt man seine Freude über das ausverkaufte Stadion an, ein kleiner Lichtblick für den Funktionär, der den Verein erfolgreich durch ein schwieriges Gesundheitssystem führen muss, ihm geht es um Haltung und einen Ressourcenorientierten Blick auf die Betroffenen.

Martin Rieder, es geht um was Wichtiges. Große Herausforderung, an die gesamte Gesellschaft

Zahl wird weiter steigen, wir müssen Strategien entwickeln, ganzheitliche Betreuung, die auf individuelle Bedürfnisse eingeht. Alle Beteiligten in einem gemeinsamen Netzwerk zusammenführen, Herausforderung für Nagehörige reduzieren.

Cornelia Hagele nimmt sich den Ball und prescht direkt nach vorne, sie spielt einen Steilpass bis nach Wien und ihr Mitarbeiter prescht hinterher, bereits 2 Prozent der Bevölkerung sind bereits betroffen, sie hat endlich ihre Sprache wiedergefunden, nach dem sie lange nicht über die Erfahrungen mit ihrer betroffenen Mutter reden konnte. Sie erinnert alle daran, dass nur eine Teamleistung zu einem Sieg führen kann.

Hagele spielt auf Seeher, Seeher nimmt digital an, sie befindet sich noch in einem Trainingslager in Genf, sie wurde ja für die Mannschaft der Weltgesundheitsorganisation berufen, wo erst seit 2011 Demenz in den Abschlussberichten erwähnt wird.

Seeher : Aus Genf, Lebenssituation von Menschen mit Demenz Verbessern, Auswirkung auf Volkswirtschaften verringern, GDO, Global Dementi Observatory, gemeindenahe Versorgungsangebote, Erstmals seit 2011 wird Demenz in der Abschlusserklärung erwähnt. Sie bringt nun auch ältere Migranten und Flüchtlinge ins Spiel, da fehlen bisher noch die Konzepte, um dieser Herausforderung zu begegnen.

Wosko schnapp sich den Ball und rennt gleich los, sie wirft ängstliche Blicke auf den Schiedsrichter, der hat noch nicht mal eine Pfeife dabei, aber genial, wie präzise und agil sie ihr Spiel umsetzt. Die Topspielerin führt ja die Forschungsrangliste mit 28 Publications an, lange war aber nicht klar, ob sie heute spielen kann, zu tief saß die Enttäuschung, dass sie kein Gedicht erhielt, doch ihre Fans stimmen jetzt extra ein Gedicht für sie an,

Wenn du Paulina Wosko nicht kennst

Wirst du nicht gut Leben mit Demenz

Woskos Sohn verkauft vor dem Stadion Pokemonkarten und veranschaulicht hier schön, wie die unterschiedlichen Ebenen und Verantwortungsbereiche auf der Plattform Demenzstrategie zusammengeführt werden. Unglaublich, wie produktiv Wosko spielt, sie schießt nur um sich mit Newslettern, Broschüren, Online-Vorträgen, Berichten, Dokumentationen und lässt besonders betroffene zu Wort kommen, denn Partizipation ist kein Nice to have, sondern sollte Standard sein.

Bramböck erhält jetzt den Ball und das längst überfällige Liebesgedicht für ihre Arbeit, sie findet daraufhin zunächst den Anschluss nicht, kommt jetzt aber sehr gut ins Spiel und präsentiert jetzt hier tolle Zahlen! 1000 Menschen werden in Tirol von ihr erreicht, durch das Erfolgskonzept Praxistage erzielt sie im ganzen Bundesland zwischen der Inn und der Großglockner Tore für den Verein, das schlägt sich natürlich auch in den Evaluierungsergebnissen der Angehörigen wieder, die Betroffenen können so länger und besser zu Hause gepflegt werden.

Czegka kommt an den Ball und startet mit einem Winterfeld Zitat, Krankenhäuser brauchen angepasste Patienten, Menschen mit Demenz brauchen angepasste Krankenhäuser und es sind diese kleinen Tricks, die ihr Spiel ausmachen, niemand sitzt alleine im Wartebereich, es gibt Rooming-In für Erwachsene und einen Zettel mit beruhigenden Informationen auf dem Kopfkissen haben eine große Wirkung, so hat sie mit ihrer Spielidee den ganzen Verein infiltriert und wird hinter vorgehaltener Hand schon als neue Präsidentin gehandelt.

Czegka passt auf Schönborn, der Neuzugang aus Wien wurde einst in Tirol ausgebildet und bereichert mit seiner direkten Spielweise das Geschehen und gerät gleich ziemlich unter Druck und wird ziemlich angegangen, er wird angegriffen von Medien, die ein zu schlechtes Bild von der Demenz zeichnen und spielt sie aus, jetzt kommt eine negative Bildsprache, er sammelt besser Bilder, das tausendste von Außenstehenden entwickelte Modell, er entwickelt selbst eins mit betroffenen, er zeigt, dass es keine Brücken in die Welt der Demenz braucht, weil dezente Menschen immer noch Teil dieser Welt sind, die Fans singen,

„Demenz heißt nicht Zerstörung sie ist eine Schwächung“

DJAMSHIDIAN übernimmt und verwirrt erstmal mit einer Finte: Gute Nachricht: Die Bevölkerung wird gesünder und älter, und schlägt dann einen Haken und sagt dadurch wird sie auch häufiger dement, die Fans sind verwirrt, manche hyperventilieren aber kriegen wegen des Feinstaubes nicht genug Luft, Djamshidian bringt jetzt Ruhe ins Spiel, man kann viel gegen Demenz machen, wer das gesunde Zigaretterl mit Naturtabak in der frischen Luft auslässt und auch ohne Alkohol auf seine Flüssigkeit kommt hat auch noch im hohen Alter das Gehirn eines Londoner Taxifahrers. Jetzt fliegt eine Flanke auf Djamshidian, er steht frei vorm Tor, den muss er machen, aber es vermeidet den Kopfball, vorbildliche Prävention von ihm.

Da geht ein Ruck durch das Stadion, Omas verprügeln im Hi Intesity Training einen Boxsack, alle schalten die Universum Dokumentationen aus und machen eine 20 Minuten Training am Tag, sogar die Pensionisten, das Spiel geht in seine heiß Phase, Defrancesco stürmt auf die Bühne und spielt einen doppelten Doppelpass mit Prävention, Diagnostik und Therapie, da tut sich so einiges, jetzt spielt sie mit einem Cholinesterasehemmer und β Amyloid im Tauprotein aber da lagern sich die Protofibrillen als Plaques im Liquor ab, und wies sehen einen Anstieg von Phosphor Tau 181 im Amyloid-PET, ich weiß nicht ob ich die Geschehnisse hier so richtig wiedergebe, wir sehen 31 Substanzen in Stufe drei und bald sehen wir sicher ein Toooooor!

Jetzt beteiligt sich das Publikum rege am Spiel, interessante Fragen werden präzise in den Strafraum geschlagen und von den Spielern verwertet und da ertönt der Halbzeitpfiff, die Mannschaft rettet sich in die Kabine und stärkt sich mit isotonischen Kaffee und vegetarischen Essen, und stürmt dann fit in die Workshop, in denen sie dieses große Spielfeld mit all ihren Kompetenzen komplett bespielt, denn Demenz ist eine Aufgabe, die der gesamten Gesellschaft gestellt wird. Die letzten Minuten laufen, die Mannschaft trifft sich für den poetischen Abschluss, draußen steht das Bier schon kalt, sie sehnen sich dem Abpfiff entgegen. Der Schiedsrichter hat schon die Pfeife im Mund. Wosko zittert,

Und wenn das Spiel endet

Und das Stadion sich leert

Und wenn man sich müde fühlt

Es war es doch wert

Denn dieser Tag hallt noch nach

In einem Moment

In einem Konzept

Das man seit heute kennt

In einem neuen Kontakt

In einer Erkenntnis

In ganz neuen Fragen
Und neue Verständnis

In einem Gedanken
In neuer Energie
In einer Idee
Und auch in Poesie

Dieser Tag war ein Schritt
Und die Reise ist lang
Demenz ist kein Spaziergang
Am Innufer entlang

Es geht auf und ab
Doch da hinten scheint Licht
Und wenn man sich umschaute
Allein geht man nicht

Da sind viele dabei
Und teilen die Last
Dieser Tag war so wichtig
Für das Ziel das du hast

Es rückt immer näher
Du siehst es ganz klar
Ein gutes Leben mit Demenz
Und ihr macht es wahr